

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 131 (2005)  
**Heft:** 8: Jubiläums-Spezialausgabe : 130 Jahre Schweizer Satire

**Illustration:** 1943  
**Autor:** Schoenenberger, Ernst

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

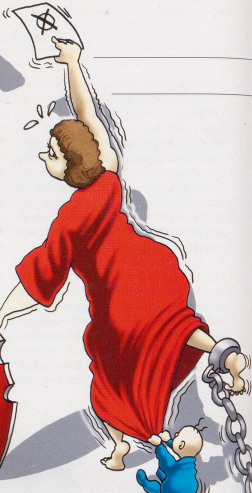
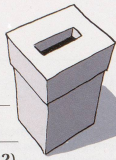
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# 30 Jahre Frauenstimmrecht

Erinnerungen der Aktivistin Eva Gott (52)



Mein Gott, wie schnell die Zeit vergeht! Ich sehe uns, als wäre es gestern, heimlich Plakate kleben («Frauen sind auch Menschen» oder «Stoppt die Bevormundung durch die Männer!») und höre noch die Beschimpfungen auf dem Marktplatz in Appenzell («hauet's un gönd Röschtli raffle» oder «Fraue g'höret in d'Chuchi un ins Nescht, fertig!») und erinnere mich noch genau an das alte Mütterli, das uns heimlich ein Hundertmännli zugesteckt hat: «... und ich dachte, dass ich das erst im nächsten Leben erleben werde...»

Und was haben wir unseren Sieg im «Ochsen» gefeiert! «Gefeiert» ist das falsche Wort, wir haben gesoffen wie die Männer. Gaby hat als Erste gekotzt nach drei Zügen an einer dicken Havana, Babsi ist nach drei Pfümli einfach nach hinten weggekippt und eingeschlafen und Petra ist auf den Tisch gesprungen

und hat ekstatisch geschrien mit den entsprechenden Bewegungen: «Ich brauch sofort einen Mann, sofort oder ich platze!» Sabine hat es wörtlich genommen und einen Callboy für viel Geld herbeitelefoniert (das hatte sie damals noch, bis ihr Mann mit einem glutäugigen Sizilianer durchgebrannt ist), der Rest ist Schweigen, irgendwie hat mir der Typ Leid getan, ein Dutzend Frauen und ein Mann...

Und dann hat sich unsere Gruppe aufgelöst, viele haben geheiratet und haben sich mehr oder weniger freiwillig an Herd und Bett binden lassen. Nur Sabine musste notgedrungen in die Politik. Nichts gelernt und grosse Klappe, sie hat es geschafft! Als Ortsvorsitzende konnte man mit ihr noch ganz normal reden,

dann trat sie als Kantonsrätin nur mit dunklem Anzug und Krawatte auf und hatte genau sechs Sätze drauf, die sie ständig wiederholte und die alle so endeten: «Die Rechte der Frau haben erst begonnen!» Etwas stolz waren wir schon, als wir lasen, dass sie es nach Bern geschafft hat, aber im Interview mit dem Mittagsjournal im DRS haben wir ihre Stimme nicht mehr erkannt, die sanfte Sabine, die am liebsten Kinderlieder sang, klang eklig hart und blechern. Ein

paar Tage später hat mir Petra eine Videocassette geschickt mit einer einzigen Frage: «Kennst du die?». Es muss Sabine sein, erkannt haben wir sie kaum, sie ist fett geworden, hat geschwollene Alkoholaugen und guckt böse und aggressiv in die Welt. Wir wollten nachfragen und haben sie mehrmals angerufen, doch ein unwilliger Sekretär hat uns wegen ihrer vielen Termine nicht verbunden.

Sie sitzt nun in 23 Kommissionen und ist Leiterin der «Nationalen Fachstelle für Männer-Integration», sie muss dort sehr beliebt sein, denn der Zulauf ist riesig und die UNESCO hat ihr Modell 1:1 für Malawi übernommen.

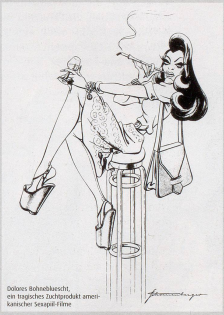
Wenn ich zurückblicke, muss ich sagen, dass sich mein Kampf gelohnt hat. Ich würde auch alles wieder genau so machen – bis auf die Sache mit dem Callboy Damals.

Wolf Buchinger (Text) & Silvan Wegmann (Cartoon)



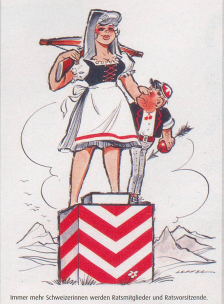
Nebelgaller: «Mit keiner Aufregung, weiser Herr! Ich handelt sich nur um eine Formsache. Unsere Gesetze machen ja ohnehin die Frauenweiser.»

1913



Silvan Wegmann: «Dolores Rubenbach ist ein frisches Zehnpfändel amerikanischer Soap-opline»

1943



Inmer mehr Schweizerinnen werden Kantonsrätin und Kantonsrätin.

1968

Wolf Buchinger feiert mit «Kerzenläusen» am 22. Oktober 2005 in Bernbach Premiere mit «Nierenkappe und Schwert» – 130 Jahre Neuhelger. [www.kerzenlaesen.ch](http://www.kerzenlaesen.ch)

1973 Aufakt zur ersten Okkiste.

1971 Einführung des Frauenstimmrechts auf eidgenössischer Ebene.

1969 Am 17. August klinket ein gewisser Joe Coaker in Woodstock Tausende heilige Hippies aus dem Bausch. Die Götze antworten mit einem massiven Platzregen.

1968 Der Prager Frühling erleidet einen Moskauer Kälteeinbruch.

1967 Sechs-Tage-Krieg im Nahen Osten.

1966 Die USA greifen wieder einmal in einen Konflikt ein – diesmal in Vietnam.

Silvan Wegmann

Jean Grégoire